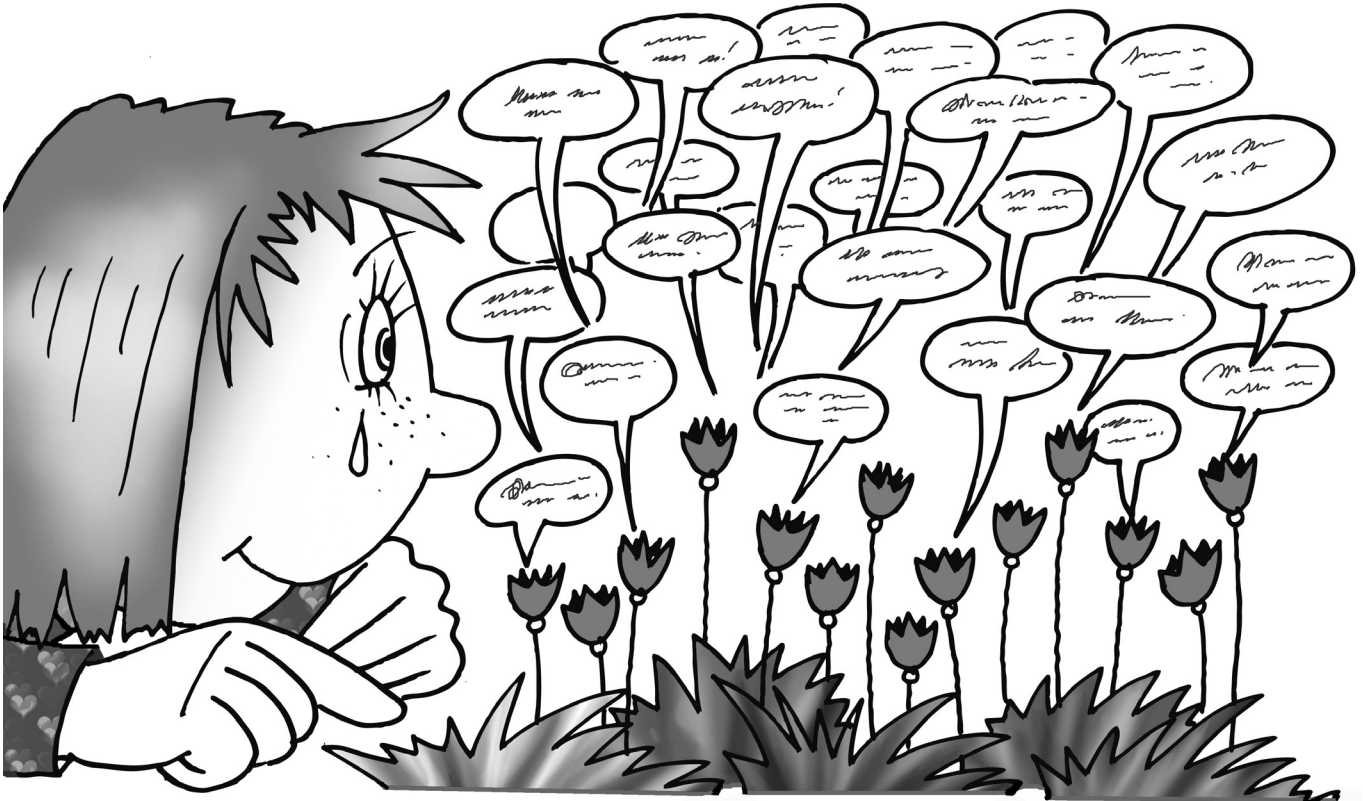




Im Blaubeerwald – Ein Fantasy-Märchen

■ Vorbereitung:

Die Kinder brauchen Stift und Papier.



■ Einstieg:



3 Minuten

Lesen Sie den Kindern folgenden Geschichtenanfang vor:

Einmal ging ich in den Blaubeerwald. Ganz alleine. Ich war wütend, weil etwas Hässliches passiert war. So ein schrecklicher Tag!

Ich stapfte den Waldweg entlang und stolperte über eine große Wurzel. Fast wäre ich auch noch auf die Nase gefallen. Ich wollte natürlich nicht weinen, aber ich konnte nicht anders.

Weil ich beim Weinen nicht gut sehen konnte, habe ich mich an einen Baumstamm gesetzt und mit meinen bestimmt tausend Tränen das weiche, grüne Moos gegossen.

Da passierte etwas Seltsames: Aus dem Moos wuchsen tausend kleine, weiße Blumen! Und die Blumen konnten sprechen.

„Weine nur“, tönte es aus ihren winzigen Blütenkelchen. „Aber höre auch wieder auf.“

Da vergaß ich den Tag, der so Hässliches für mich bereitgehalten hatte. Und ich vergaß, weiter zu weinen.



Wörterwichteln – Schöne Worte suchen und verwenden

■ Vorbereitung:

Alle Kinder brauchen fünf kleine, unbeschriftete Zettel. Am besten bringen Sie selbst die Zettel mit und verteilen sie an die Kinder.

Alle Kinder brauchen zudem einen Stift.

■ Einstieg:



Tragen Sie den Kindern einige Wörter vor, die Sie schön finden. Es können besondere Wörter sein wie „Wolkeniglu“ oder „Zimtbaumpalast“. Es können aber auch gewöhnliche Wörter sein wie „Eichhörnchen“, „Haarband“ oder „Bücherkiste“.

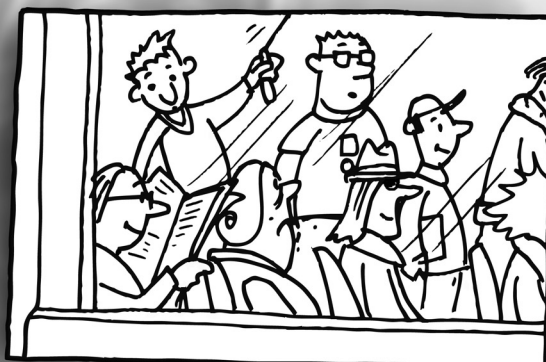
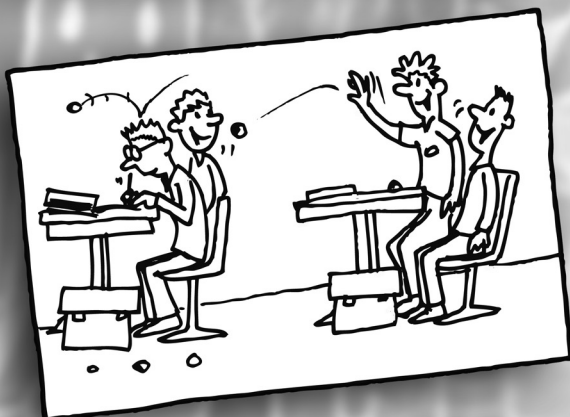
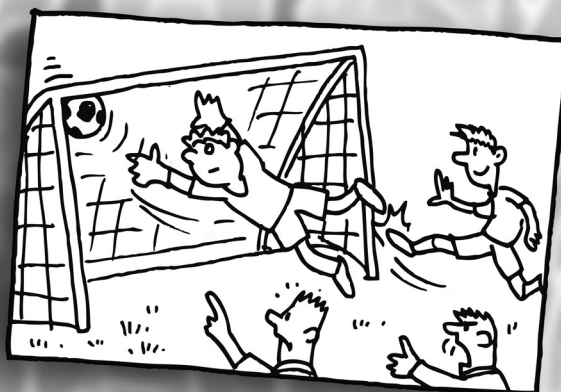
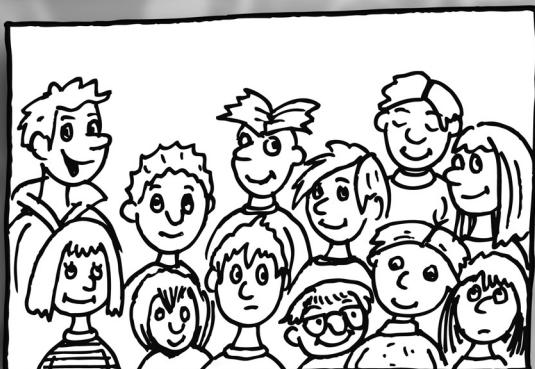
Regen Sie die Kinder nun an, selbst im Stillen nach Worten zu suchen, die sie mögen. Geben Sie den Kindern dafür einige Minuten Zeit. Entscheiden auch Sie sich für fünf Lieblingsworte.

Jedes Kind sollte seine fünf liebsten Worte nun auf die fünf Zettel schreiben – pro Zettel ein Wort. Sie machen dasselbe.

Nun werden die Zettel zusammengefasst, in einem Hut gesammelt und gut durchgemischt.

Alle Kinder und Sie selbst ziehen nun je fünf Zettel aus dem Hut. Falls dabei eigene Wörter gezogen werden, ist das kein Problem.





Diese Übungen regen Kinder insbesondere dazu an, sich mit der eigenen Lebenswelt und dem eigenen Wertesystem auseinanderzusetzen.



Ladislaus und Komkarlinchen – Über Rettung aus Gefahr. Und über Liebe

■ Vorbereitung:

Die Kinder brauchen Stift und Papier.

■ Einstieg:

Lesen Sie den Kindern folgendes Gedicht vor:



Ladislaus und Komkarlinchen

Peter Hacks (1928–2003)

Es war einmal ein Landsknecht,
Der hatte eine Maus,
Die Maus hieß Komkarlinchen,
Der Landsknecht Ladislaus.

Der Landsknecht liebt das Kämpfen,
Die Beute und die Ehr,
Aber sein Komkarlinchen,
Das liebt er noch viel mehr.

Sie aß von seinem Brote,
Sie schlief in seinem Bart,
Sie wohnt in seiner Tasche
Auf weiter Kriegesfahrt.

Nur wenn in eine Schlacht ging
Der Landsknecht mit der Maus,
Sprang sie ihm auf den Rock und
Nahm wie der Wind Reißaus.

Da wurd er sehr bekümmert
Und lief ihr hinterher
Die Kreuz und auch die Quere
Durchs ganze römische Heer.

Und weil sie lief nach hinten
Und niemals lief nach vorn,
Ging ohne ihn die Schlacht halt
Gewonnen und verlor.

Der Krieg wurd immer älter,
Der Krieg wurd dreißig Jahr,
Älter als mancher Landsknecht
Alt geworden war.

